echtzeit
Impulse für authentisches Christsein. Auf Basis des „Studienhefts zur Bibel“.

1. Vierteljahr / Woche 17.01. – 23.01.2027

04 / Eine Vision haut um

Und ein Engel stellt wieder auf die Füße

Eine Vision

„Im dritten Regierungsjahr des Königs Belschazzar hatte ich, Daniel, wieder eine Vision. In der Vision sah ich mich in der Residenzstadt Susa …“ (Daniel 8,1–2 GNB)

- Erinnere dich an einen Traum, der sich für dich völlig real anfühlte. Wie ging es dir danach?
  Wann beschäftigt dich solch ein Traum länger?
  Wie gehst du damit um?
- Denkst du, dass Gott so auch zu dir sprechen könnte? Hast du Ähnliches schon erlebt?
- Daniel ist mittendrin in seiner Vision, kann nichts steuern. Wie reagierst du in Situationen, in denen etwas mit dir passiert und du erst einmal nicht weißt, was du davon halten sollst?
  Wem vertraust du, wenn dich etwas beschäftigt, das du selbst nicht verstehst?
  Welche Rolle spielt deine Beziehung zu Jesus dabei?

Mit Füßen getreten

Daniel beschrieb einen Teil seiner Vision so: „Und statt des täglichen Opferdienstes wurde ein unheilvoller Priesterdienst eingesetzt, sodass die Wahrheit in den Dreck gezogen wurde. So trat es [das kleine Horn] die Wahrheit mit Füßen.“ (Daniel 8,12 NLB.HFA)

- Daniel musste in der Vision miterleben, wie das, was ihm heilig war, zertrampelt und in den Dreck gezogen wurde. Was ist dir „heilig“?
  Wie geht es dir, wenn jemand etwas mit Füßen tritt, was dir heilig ist?
  Wie reagierst du?
- Wo und wie wird heute Wahrheit in den Dreck gezogen?
  Welche Motive haben Menschen, die das tun?
  Wo stehst du auf und verteidigst, was dir „heilig“ ist?
  Wie findest du den Mut dazu?

Grübelei

„Während ich, Daniel, noch über diese Vision grübelte, stand plötzlich jemand vor mir. Er sah aus wie ein Mensch und ich hörte eine menschliche Stimme vom Fluss Ulai her, die rief: ‚Gabriel, erklär diesem Menschen, was die Bedeutung seiner Vision ist.‘“ (Daniel 8,15–16 NLB)

- Wann hast du das letzte Mal gegrübelt und keine Antwort gefunden? Wie ging es dir dabei?
  Was hast du gemacht? Was hat dir geholfen?
- Daniel kam allein nicht weiter. Deshalb bekam er Unterstützung. Wo wünschst du dir Hilfe?
  Wo weißt du gerade nicht weiter?
  Wer sind in deinem Alltag die Menschen, die dir komplizierte Dinge erklären oder dir helfen können, Klarheit zu finden?
  Welche Hilfe wünschst du dir von Gott? Sag es ihm!

Am Boden

„Der Engel trat ganz nahe an mich heran. Ich erschrak und fiel vor ihm zu Boden. Er aber sagte zu mir: ‚Du Mensch, hör genau zu: Dir wurde vor Augen geführt, was in der fernen Zukunft geschehen wird.‘ Während er zu mir sprach, lag ich wie betäubt am Boden mit dem Gesicht nach unten. Doch der Engel berührte mich und half mir wieder auf die Beine.“ (Daniel 8,17–18 HFA)

- Was hat dich schon einmal „umgehauen“?
  Wer oder was hat dir wieder auf die Beine geholfen?
- Was könntest du tun, wenn du wieder einmal wie betäubt auf der Nase liegst?
  Welcher „Engel“ könnte dir dann helfen? Wie könnte Gott dir helfen?
- Wer in deinem Umfeld erlebt gerade eine Situation, wo es ihr/ihm den Boden unter den Füßen weggezogen hat?
  Wie kannst du für diese Person zu einem „Engel“ werden, der sie berührt und ihr hilft, wieder auf die Beine zu kommen?

Fix und fertig

Daniel erfuhr von dem Engel, was in Zukunft geschehen würde. Seine Reaktion: „Ich war nach diesem Erlebnis völlig erschöpft und war tagelang krank, sodass ich mich niederlegen musste.“ (Daniel 8,27 NLB)

- Was macht dich fertig? Was erschöpft dich?
  Wann hast du das Gefühl, ohnmächtig zu sein, nichts ändern zu können?
  Wie beeinflusst das Gefühl in diesen Momenten dein Leben?
- Natürlich versucht man, das zu vermeiden, was einen erschöpft oder krank macht. Aber es gelingt nicht immer. Was tust du dann? Wie gehst du damit um, dass du dein Leben oder eine Sache nicht mehr im Griff hast?
  Wo hast du erlebt, dass eine Auszeit weiterhilft?
- Wo hast du gerade eine Auszeit nötig?
  Was kannst du tun, um dir die nötige Ruhe und den Abstand zu gönnen?
  Wie kann deine Beziehung zu Jesus dir in solchen Zeiten helfen?

Weitergehen

„Dann aber stand ich wieder auf und erfüllte meinen Dienst beim König wie gewohnt. Ich war aber außerordentlich beunruhigt über diese Vision, weil ich sie mir einfach nicht erklären konnte.“ (Daniel 8,27 NLB)

- Was motiviert dich zum Weitermachen?
  Was brauchst du, damit du nicht am Boden liegen bleibst, sondern wieder hoffnungsvoll ins Leben sehen kannst?
  Inwiefern kann Routine dir helfen, nicht immer weiter heruntergezogen zu werden? Welche praktischen Beispiele fallen dir dazu ein?
  Was kann dir sonst noch helfen, um wieder auf die Beine zu kommen?
- Auch wenn Daniel wie gewohnt weiterarbeitete, war er noch sehr beunruhigt. Was kann dir helfen weiterzumachen, auch wenn nicht alle Fragen oder Probleme gelöst sind?
  Welche Rolle spielen deine Familie und dein Freundeskreis dabei?
  Welche dein Glaube, die Bibel und Gott?

© Religionspädagogisches Institut (rpi) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net, Layout: designbezirk.de

Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Krone richten
Zeig der Gruppe ein Bild zum Spruch Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weiterlaufen. Was wird hier ausgesagt? Was habt ihr in dieser Hinsicht schon erlebt?
Überleitung: So ähnlich ging es Daniel, der aber doch aufstand und weitermachte.

Einstieg ins Bibelgespräch: Epische-Schlacht-Traum
In Filmen werden immer wieder epische Schlachten dargestellt; denkt dabei zum Beispiel an „Star Wars“. Wie würdet ihr eine solche Schlacht beschreiben?
Stellt euch nun vor, ihr habt nachts einen Traum, bei dem ihr mitten in einer solchen Schlacht gelandet seid. Ihr wacht auf und schreckt hoch, seht euch nach den feindlichen Angreifern um. Wie empfindet ihr?
Überleitung: Etwas in der Art erlebte Daniel – nur dass er nicht von einem Film träumte, sondern wusste, dass das, was er gesehen hatte, Realität werden würde.

© Religionspädagogisches Institut (rpi) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net, Layout: designbezirk.de